



## *Zu den gegenwärtigen Glocken der evangelischen Kirche in Neuhofen*

Unsere 4 Gußstahlglocken wurden am 15. August 1950 im Rahmen einer feierlichen Glockeneinholung von Limburgerhof nach Neuhofen transportiert. Am 22. November 1950 wurden die Glocken durch den damaligen Dekan Wien, Speyer geweiht.

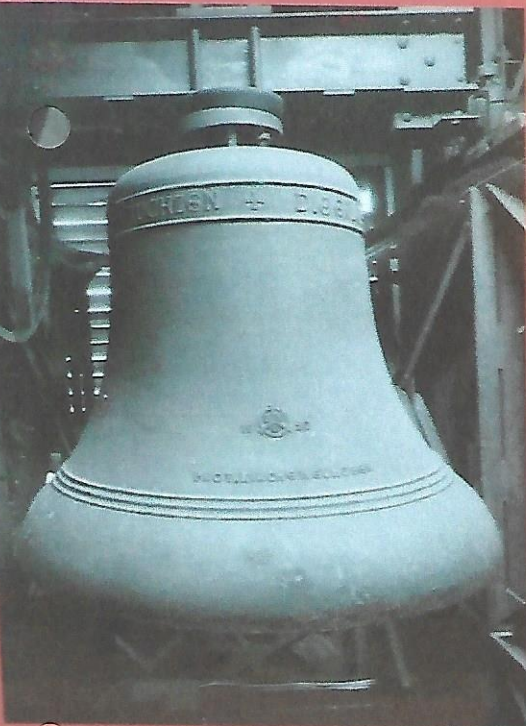
Auszug aus dem Gutachten des damaligen Glockensachverständigen der protestantischen Landeskirche, Pfarrer Theo Fehn:

Die Lätewirkung in der Kirche und unmittelbar vor der Kirche ist die einer wuchtig -weichen überaus klaren und warmen Fülle. Je weiter man sich von der Kirche entfernt, desto mehr hat man den Eindruck, dass die Glockentöne sich dynamisch und akustisch entfalten. Dies habe ich zum erstenmal in Neuhofen erlebt. Und ich kann nur meiner Freude darüber Ausdruck geben und der Gemeinde dazu gratulieren, denn hier ist erreicht, was man sich von allen Geläuten wünschen möchte.

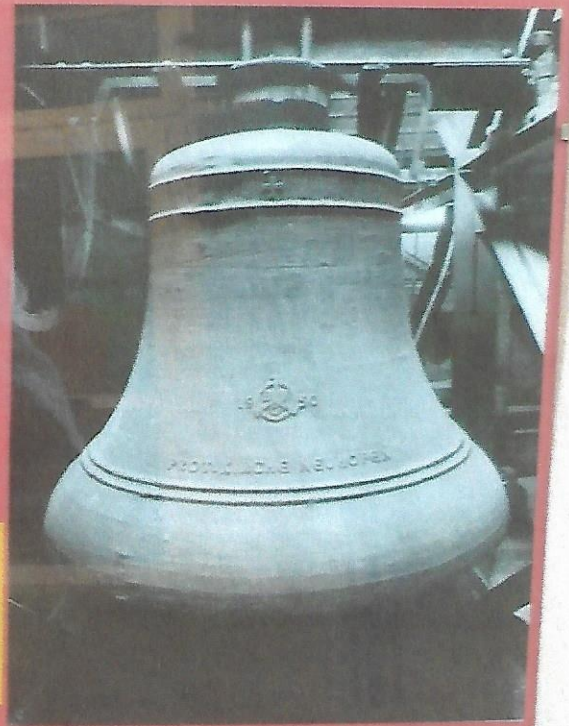
*Die Angaben und der Auszug der Läute Ordnung entstanden dem Evangelisches Gemeindeblatt Neuhofen, im Jahr 1950 als Pfarrer Hermann Geistlicher in Neuhofen gewesen ist und Dekan der evangelischen Kirche wurde.*

*Alle vier Glocken tragen das Gießzeichen, BGV, geweiht am 22. Oktober 1950 und dem Eigentum-Vermerk, Prot. Kirche Neuhofen. Montiert in dem Dachreiterturm der 1721 erbauten Kirche mit einer Höhe des Turmes von 28 Meter.*

# Unsere Glocken



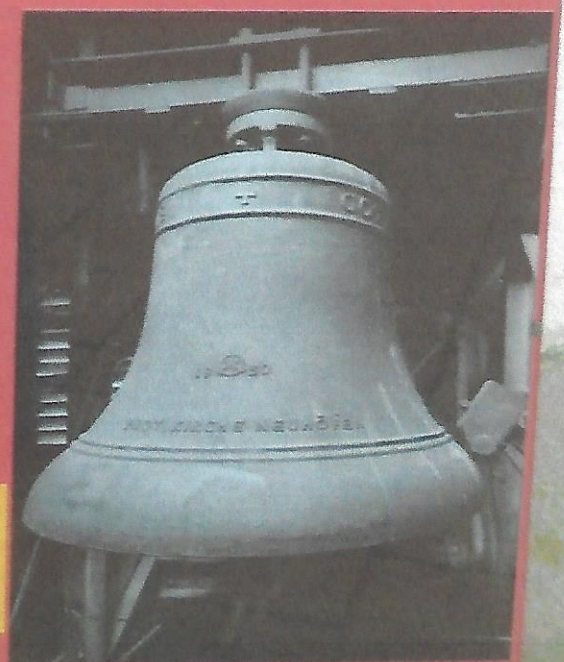
Glocke 1: Totenglocke, Ton e',  
Gesamtgewicht: 1306 kg  
Inchrift: "Die Erlösten des  
Herrn werden  
wiederkommen mit  
Jauchzen"



Glocke 3: Mittag- und  
Vaterunserglocke, Ton: a',  
Gesamtgewicht: 577 kg  
Inchrift: "Einer trage des  
andern Last"



Glocke 2: Abendbetglocke,  
Ton g', Gesamtgewicht: 803 kg  
Inchrift: "Befehl dem  
Herrn deine Wege und  
hoffe auf ihn"



Glocke 4: Taufglocke, Ton: b',  
Gesamtgewicht: 427 kg  
Inchrift: "Gott hat euch  
berufen zu seinem  
wunderbaren Licht"

VOLKER

M Ü L L E R

Glockensachverständiger  
der Ev.Kirche der Pfalz  
und der Diözese Speyer

Mitglied des ökumenischen  
Beratungsausschusses für  
das deutsche Glockenwesen



67 133 MAXDORF, im Nov. 2000  
Hüttenmüllerstr. 38

Tel.: 06237 / 3275

GLOCKEN IN NEUHOFEN (Kurzfassung)

Prot.Kirche/heutiges Geläute: Bochumer Gußstahlglocken, geweiht am So, 22.10.1950

Glocke	1	2	3	4
Schlagton	e'	g'	a'	h'
unt.Durchm.	1325	1115	995	890 mm
Gewicht	1000	590	440	308 kg

Aufgabe: Ewigkeitsgl. Abendbetgl. Mittags- u. Taufglocke  
Vaterunsergl.

KLANG: gegossen in der zweistimmigen sog. "Untermollsextrippe", d.h. der sehr starke Unterton ist eine Sexte, d.h. bei e' z.B. g°, bei g' dann b° usw. Dies gibt den Klang seine besondere, lieblich-romantische Note.

Inschriften:

e': + DIE ERLÖSTEN DES HERRN WERDEN WIEDERKOMMEN MIT JAUCHZEN +

g': + BEFIEHL DEM HERRN DEINE WEGE UND HOFFE AUF IHN +(EG 361/P.Gerhardt)

a': + EINER TRAGE DES ANDEREN LAST +

h': + GOTT HAT EUCH BERUFEN ZU SEINEM LICHT +

Auf allen Glocken: Giesserzeichen des BGV, Jahr 1950 und Eigentumsvermerk:  
PROT.KIRCHE NEUHOFEN.

Die hängen in dem Dachreiter-Turm der 1721 anstelle der mittelalterlichen neu gebauten Kirche. Turmhöhe rund 28 m.

NACHBARGLOCKEN:

In der alten Herz-Jesu-Kirche hing ein f", ca. 70 kg, von Andreas HAMM/  
Frankenthal 1855 (Verbleib?),  
anstelle dieser alten Kirche wurde 1964 die neue St.Nikolauskirche geweiht.  
Diese erhielt 1977 eine Glocke h', gegossen in der Heidelberger Glockengiesserei  
von F.W.Schilling 1968.

=====  
Früheres prot.Geläute: bis 1942 waren drei Glocken im Dachreiter:  
b'+des" von Hamm/Frnakenenthal 1921 gegossen, 1942 für die Rüstung vernichtet.  
Die dritte Glocke es", gegossen von Speck/Heidelberg 1794 kam 1951 nach  
Waldsee in die neue Prot.Kirche.

In der Kath.Kirche St.Martin in Waldsee hängen vier Glocken:  
dis'-fis'-gis'-h'(1407, 782, 525, 346 kg) von Petit & Edelbrock/Gescher, 1950

=====  
Gemeindeglied und Organist UDO EHRHARDT entwarf 1989 eine musikalisch-liturgisch gut durchdachte Läuteordnung für das Viergeläut e'-g'-a'-h'; es bleibt zu hoffen, dass nach dieser Ordnung auch heute noch geläutet wird.